



# Eibesthaler Dorfnachrichten



mit Veranstaltungskalender 2020

**2019**





Stadträtin Dora Polke



Gemeinderat Stephan Prinz



Ortsvorsteher  
Matthias Schöpfbeck

Liebe Ortsbevölkerung von Eibesthal!

Zum Jahreswechsel darf ich im Namen der Gemeindevertreter wieder einige Zeilen an Sie richten.

Das Jahr 2019 war wie immer von aktivem Dorfleben erfüllt. Dank unserer Institutionen und Vereine können wir auf zahlreiche schöne Veranstaltungen und Aktivitäten zurückblicken.

Im vergangenen Jahr feierte der Tennisverein unter Obmann Albert Braun sowie der Kirchenchor unter der Leitung von Marion Horvath ihr dreißigjähriges Bestandsjubiläum, zu dem wir auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren.

Die laufende Gemeinderatsperiode geht im Jahr 2020 zu Ende. Aus diesem Anlass bedanken wir uns als Gemeindevertreter bei der Ortsbevölkerung für die Mitgestaltung des Vereinswesens sowie für das Verständnis, dass nicht immer alle persönlichen Wünsche und Anliegen sofort umgesetzt werden können. Alles muss immer im Gesamten betrachtet werden - jede Generation und jedes Hobby hat andere Prioritäten.

Auch in der Dorferneuerung hat es einen Obmannwechsel gegeben. Unser Dank gilt dem scheidenden Obmann Laurentius Faber sowie dem neuen Obmann Leopold Schöpfbeck, der bereit ist, diese Verantwortung in Zukunft zu übernehmen.

Die Eibesthaler Passion 2021 steht bereits in der Vorbereitungsphase. Wir danken allen Verantwortungsträgern und Mitwirkenden, die daran arbeiten, dass die Tradition dieser Veranstaltung einen Fortgang findet.

Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit wünsche ich Ihnen alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im Jahr 2020!

*Ihre Stadträtin Dora Polke*

## Impressum

**Herausgeber:** Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal, Obmann Leopold Schöpfbeck, 2130 Eibesthal, Oberort 21

**Texte und Fotos:** Beigestellt durch Vereine und Organisationen, Gemeinde Mistelbach, Gregor Czaby, Werner Gröger, Herbert Kletzer sen., Matthias Schöpfbeck

**Grafiken und Logos:** Reinhard Gindl, Karoline Hörmann-Scheiner

**Layout und Satz:** Christian Holzinger, 2130 Mistelbach

**Herstellung:** druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf, Aredstraße 7, [www.druck.at](http://www.druck.at)

**Druckauflage:** 500

# Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung

## Folgende Projekte und Vorhaben wurden im Jahr 2019 umgesetzt:

- ☑ Neuverkabelung der Straßenbeleuchtung in der Markusstraße im Bereich der Kotterbrücke
- ☑ Aushub und Reinigung des Eibesbaches in den Bereichen Sportplatz, Kleine Zeile, Erlwiese sowie des Entwässerungsgrabens entlang des Feldes von Bernhard Graf (Eibesbach bis Hochbreite)
- ☑ Baumpflegemaßnahmen entlang der Güterwege in den Rieden Wiege, Glanderberg und Ponau
- ☑ Ausbesserung des Straßenbelages der Landesstraße zwischen Mistelbach und der Gemeindegrenze in Richtung Wetzelsdorf
- ☑ Neugestaltung des Kellerplatzes am Schenkberg (Erneuerung des größten Teils des Unterbaus, Setzen von Randsteinen sowie eines Kanaleinlaufs, vollständiges Aufbringen einer neuen Asphaltdecke)
- ☑ Aufbringen von Asphaltbruch auf Feldwegen in den Rieden Saatzen, Pirchfeld und Trift unter Kostenbeteiligung der Grundeigentümer in der Höhe von € 4.000,00
- ☑ Anschaffung eines Bodentrampolins für den Spielplatz in der Teichgasse

## Neugestalteter Kellerplatz am Schenkberg:



v.l.n.r. Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck, Bürgermeister Christian Balon, MSc und Stadtrat Peter Harrer, MSc; Foto: Mag. Mark Schönmann

**Weitere Bilder zu den Bauarbeiten finden Sie auf Seite 38**

## Inhalt

Grußworte.....	2
Impressum.....	2
Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung.....	3
Obmannwechsel bei der Dorferneuerungsgemeinschaft .....	4
Der neue Obmann stellt sich vor.....	5
Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.....	6
Union Tennis Club .....	7
Pfarr St. Markus.....	10
Kirchenchor St. Markus.....	12
Freiwillige Feuerwehr .....	15
Union Sportclub.....	16
Musikverein.....	18
Eibesthaller Passion .....	20
Kultur- und Verschönerungsverein....	20
Katholische Frauenbewegung.....	22
Wir suchen Ideen für einen Eibesthal-Slogan.....	22
Kinder- und Jugendchor.....	23
Kindergarten .....	26
Jungchar .....	28
Jagdausschuss.....	29
Kameradschaftsbund.....	29
Verein Kellergasse Pfandnerweg.....	30
Schottergewinnung Kletzer.....	32
Bänke in der Eibesthaller Pfarrkirche..	33
Eibesthaller Gewerbebetriebe im Jahre 1903.....	36
Bauarbeiten zur Neugestaltung des Kellerplatzes am Schenkberg .....	38
Veranstaltungskalender 2020 .....	39

Diese Zeitung können Sie auch als PDF auf der Website [www.eibesthal.at](http://www.eibesthal.at) abrufen.

Collage auf der Titelseite:  
© Werner Gröger

# Obmannwechsel bei der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal

*Jeder Traum geht zu Ende; jeder Fluss treibt dem Meer zu und endet dort sein Spiel.*

Ich vermute, diese Textzeilen des Liedes „The End“, gesungen u.a. von Udo Jürgens, kommen manchem bekannt vor. Warum stelle ich diese meinem Artikel voran?

Ich war 14 Jahre lang Obmann der DEG Eibesthal. Es war zwar nicht mein ultimativer Traum, Obmann der DEG zu werden, eher eine Art Berufung. Nach

---

Eibesthal hat sich über Jahrhunderte als eine sehr selbstbewusste und selbständige Gemeinde präsentiert.

---

dem Abgang von Obmann Martin Faber 2005 gestaltete sich die Suche nach einem Nachfolger als schwierig. Ich habe mich bewusst dieser Herausforderung gestellt, denn: ohne Obmann keine DEG.

Eibesthal hat sich über Jahrhunderte als eine sehr selbstbewusste und selbständige Gemeinde präsentiert. Die DEG bietet – in gewissem Rahmen – Chancen, dieses Selbstwertgefühl ausleben zu können. Mein Vater war Urheber dieses Projektes. Er hat es geschafft, den Gemeinderat von Mistelbach zu überzeugen, dass es im Wege einer Win-Win-Strategie Sinn macht, Katastralgemeinden finanzielle Mittel zur Eigenverantwortung zu überlassen. Daraus entstand in Eibesthal eine mittlerweile 30jährige Erfolgsgeschichte.

Meine Grundausrichtung war es immer, möglichst nachhaltige Projekte umzusetzen. Sprich: klecksen ist gut, malen ist besser.

Die DEG verfügt derzeit über ein Jahresbudget von ca. € 15.000,00. Dieses könnte man natürlich problemlos mit vollen Händen „aus dem Fenster werfen“. Damit würde man vielleicht vordergründig

---

14 Jahre sind im Fluss der Zeit auch nicht viel mehr als der „Wimperschlag einer Libelle“ (© Sigi Bergmann).

---

„gut dastehen“. Nur, es geht ums Ganzheitliche. Von der DEG realisierte Projekte sollten möglichst uns Allen eine nachhaltig qualitative Verbesserung des Miteinanderlebens bringen. In diesem Sinne habe ich als Obmann auch gewisse Regularien umgesetzt, welche die finanzielle Gebarung des Vereins in

Konsequenz nachhaltig besser planbar machen und somit Spielraum für „Malprojekte“ bleibt.

Die DEG Eibesthal ist somit wirtschaftlich sehr solide aufgestellt und bietet somit meinem Nachfolger Leopold Schöpfbeck eine durchaus strapazierfähige Basis für Projekte vielfältigster Art.

Und ich bin überzeugt davon, dass Leopold die DEG im Interesse von uns allen integer weiterführen wird. Ich schätze ihn vor allem als sachlich fundiert argumentierenden, zielgerichteten, umgänglichen, aber auch vorausblickenden Eibesthaler.

Ich bin jetzt nicht mehr im Fluss. Ich bin als Vorstandmitglied im Meer angelangt. 14 Jahre sind im Fluss der Zeit auch nicht viel mehr als der „Wimperschlag einer Libelle“ (© Sigi Bergmann). Es tut mir gut, jetzt etwas loslassen zu können, und es tut sicher auch der DEG gut, wenn andere die DEG mit neuem Leben und neuen Ideen erfüllen. Und dieser neue Vorstand ist verhältnismäßig tatsächlich zu einem Meer mutiert, bestand er doch jahrzehntelang aus

---

Linear statistisch gesehen wird es spannend ob Leopold Schöpfbeck auf eine letztlich 28jährige Obmannschaft zurückblicken wird können.

---

maximal fünf Mitgliedern. Ab heuer sind es zehn ambitionierte, kreative und tief in unserer Ortschaft verwurzelte EibesthalerInnen.

Das freut mich und noch mehr freuen würde es mich, wenn Ihr dieses Engagement schätzt und auch mit Euren Ideen (?) unterstützt!

Übrigens: Ex-GR Leopold Schöpfbeck („Pödi“) war dreieinhalb Jahre lang Obmann der DEG, sein Nachfolger Martin Faber 7 Jahre, ich war es über 14 Jahre. Linear statistisch gesehen wird es spannend ob Leopold Schöpfbeck auf eine letztlich 28jährige Obmannschaft zurückblicken wird können ☺.

Das Leben ist bekanntlich kein Wunschkonzert, aber einige – vermeintlich – bescheidene Wünsche möchte ich zu guter Letzt doch noch anbringen: z.B. hat der Verschönerungsverein bei uns unverdienter Weise oft nur den Status von „Inventar“. Sprich: er wird thematisiert, wenn etwas nicht mehr geschieht, was vorher „ganz normal“ war. Der Verein besteht aus einer guten Handvoll Leuten, die erzidealistisch im

Interesse von Eibesthal tätig sind. Ich würde mir wünschen, dass man diesem „Gestaltungsverein der ersten Stunde“ z.B. auch das Recht zugesteht, im öffentlichen Bereich – aus Gründen der Gestaltung,

---

Der Kultur- und Verschönerungsverein besteht aus einer guten Handvoll Leuten, die erzidealistisch im Interesse von Eibesthal tätig sind.

---

aber auch als Zeichensetzung im Zusammenhang mit der Klimakrise - EINEN Baum setzen zu dürfen, ohne dass von manchen sofort Zeter und Mordio geschrien wird (in der Großgemeinde Mistelbach wurden alleine im Herbst mehr als 50 Bäume im öffentlichen Bereich gepflanzt!).

Eibesthal ist ein Dorf. Aus meiner Sicht ein wirklich lebenswertes Dorf. Für Erwachsene genauso wie für Kinder. Ich würde mir z.B. auch wünschen, dass es

## Der neue Obmann stellt sich vor

Im Dezember 2019 wurde ich zum neuen Obmann der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal gewählt. Ich möchte mich bei allen schon bedanken, die mich bei dieser Aufgabe unterstützen werden.

Mein Vorgänger Laurentius Faber hatte diese Funktion 14 Jahre lang inne. Als leidenschaftlicher Eibesthaler konnte er mit seinen Mitstreitern viele kleinere und auch größere Projekte (z.B. Renovierung der Unterkirche) erfolgreich umsetzen. Dafür und für das gute Fundament möchte ich ihm danken. Auch möchte ich den scheidenden Kassier Josef Schön hier erwähnen, der seit der Vereinsgründung 1988 (!) verlässlich die Finanzen betreute – 32 Jahre, das ist ein wohl kaum zu überbietender Rekord.

Für alle, die mich weniger kennen, möchte ich mich hier kurz vorstellen: Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet,

---

Dankenswerterweise konnten wir auch einige Eibesthaler finden, die sich neben den verdienten Mitgliedern für eine positive Weiterentwicklung des Ortes in diesem Rahmen einbringen möchten.

---

habe 3 Kinder und lebe seit meiner Geburt in Eibesthal. Nach der HAK-Matura begann ich in Wien bei einer Bank in der EDV (so hieß die IT damals) zu arbeiten. Durch diverse Teilbetriebsauslagerungen bin

für Eltern möglich ist, mit ihren Kindern Spaziergänge über die weitläufigen Fluren Eibesthals unternehmen zu können und beim allfälligen Passieren eines Obstbaumes den Kindern auch die Möglichkeit des Sammeln einer Handvoll Früchte zugestanden wird, ohne deswegen sofort des vorsätzlichen und in großem Rahmen organisierten Diebstahls bezichtigt zu werden.

Ihr Alle, die Ihr diese Zeitung lest, seid nicht nur Bewohner Eurer vier Wände, Ihr seid Mitbürger Eibesthals.

Ich wünsche mir in diesem Zusammenhang zu guter Letzt einfach ein respektvolles, sachliches und lebenssinnerfülltes Miteinander. Dann könnten wird vielleicht auch Karl Valentin widersprechen, der sarkastisch meinte: „Die Zukunft war früher auch besser“.

*Laurentius Faber*

ich mittlerweile bei der Firma IBM (IT-Unternehmen) gelandet, wo ich als Systemprogrammierer tätig bin. Oft arbeite ich von zu Hause aus (Teleworking). Als Ausgleich zu meiner beruflichen Arbeit mache ich in der Freizeit gerne handwerkliche Sachen. Mein Lebensmittelpunkt ist eindeutig Eibesthal.

Ende September im Rahmen des Wandertages (bei nicht allzu später Stunde) wurde ich vom scheidenden

---

Die Zukunft ist immer ungewiss, trotzdem erhöht das Nachdenken darüber zumindest die Chance, Entwicklungen vorauszusehen und dementsprechend zu handeln.

---

Dorferneuerungsobmann gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, mich zur Wahl als Obmann zu stellen. Obwohl ich ein Quereinsteiger bin, habe ich mich relativ bald innerlich dafür entschieden, zumal mir Eibesthal am Herzen liegt und ich davon überzeugt bin, dass ich hier einen positiven Beitrag leisten kann. In den diversen Gesprächen wurde auch darauf hingewiesen, dass dem Ganzen neue Ideen und Ideenbringer guttäten. Deshalb haben der scheidende Obmann und ich versucht, interessierte Menschen für die Dorferneuerungsgemeinschaft zu gewinnen. Dankenswerterweise konnten wir auch einige Eibesthaler finden, die sich neben den verdienten

Mitgliedern für eine positive Weiterentwicklung des Ortes in diesem Rahmen einbringen möchten. Was ist die Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal, so wie ich sie sehe? Gutes erhalten, Neues gestalten! Mir persönlich ist dabei auch immer ein Blick in die Zukunft wichtig. Die Zukunft ist immer ungewiss, trotzdem erhöht das Nachdenken darüber zumindest

---

Junge Menschen haben oft einen anderen Zugang und müssen am längsten mit den Entscheidungen von heute leben.

---

die Chance, Entwicklungen vorauszusehen und dementsprechend zu handeln. Die Dorferneuerung bietet einen Rahmen dazu, erhält von der Gemeinde finanzielle Mittel (was natürlich unser aller Steuergeld ist) und muss dafür auch jährlich Rechenschaft an die Gemeinde liefern. Basis dafür sind die "Förderungsrichtlinien der Stadtgemeinde Mistelbach für Dorferneuerung" und die "NÖ Dorferneuerungsrichtlinien 1998" (<http://www.noe.gv.at/noe/Raumordnung/Dorferneuerung.html>).

Ich möchte alle bitten, auch selbst Ideen zu entwickeln, die das Zusammenleben in Eibesthal verbessern können, besonders junge Menschen möchte ich dazu aufrufen. Sie haben oft einen anderen Zugang

und müssen am längsten mit den Entscheidungen von heute leben. Es gibt viele Wege, uns diese zukommen zu lassen. Einer davon ist ein einfaches E-Mail an mich: [leopold.schoef@aon.at](mailto:leopold.schoef@aon.at)

Der neue Vorstand der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal setzt sich wie folgt zusammen:

Leopold Schöpfbeck	Obmann
Ewald Schneider	Obmann-Stv.
Michael Hörmann	Schriftführer
Andreas Strobl	Schriftführer-Stv.
Laurentius Faber	Kassier
Paul Schöpfbeck	Kassier Stv.
Matthias Schöpfbeck	Beisitzer
Reinhard Gindl	Beisitzer
Gerda Schöpfbeck	Beisitzer
Johann Faber	Beisitzer

*Leopold Schöpfbeck*  
Obmann

## Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich

### Johann "Mini" Faber

### für 25-jährige Tätigkeit als Erntereferent für Obst

Am 18.12.2019 wurde Johann "Mini" Faber für 25-jährige Tätigkeit als Erntereferent für Obst (landwirtschaftlicher Extensivobstbau / Streuobst) mit der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Bei der Auszeichnung waren unter anderem der Bundespräsident, die Bundeskanzlerin und die Landeshauptfrau anwesend.

Die Arbeit eines Referenten oder einer Referentin für Obst (landwirtschaftlicher Extensivobstbau / Streuobst, z. B. Apfel, Birne, Pfirsich, Walnüsse, Stachelbeere) besteht vor allem darin, zu vorgegebenen Terminen Angaben über den Wachstumsstand und die voraussichtlichen bzw. endgültigen Ernteerträge an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Um möglichst genaue Angaben machen zu können, sollte der Erntereferent/die Erntereferentin mit den Gegebenheiten im betreffenden Gebiet gut vertraut sein und über ein fundiertes Fachwissen verfügen.

Der Obstreferent/die Obstreferentin schätzt sechs Mal pro Jahr (Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober) die Erträge (pro Baum bzw. pro Strauch) von extensiv genutzten Obstkulturen (Streuwiesen, Hausgärten) und übermittelt die Angaben, gegebenenfalls mit Zusatzinformationen (Witterung, Schädlinge, Krankheiten) an die Bundesanstalt Statistik Österreich.

Gratulation für diese hohe Auszeichnung!

# Union Tennis Club Eibesthal

## 30 Jahre UTC Eibesthal – 30 Jahre Obmann Albert Braun

Begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm fand am Samstag, dem 25. Mai, das 30-jährige Jubiläumsfest des Union Tennisclubs Eibesthal statt. Gestartet wurde der Festtag am Vormittag mit einem Spangerlturnier der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Als Sieger kürten sich dabei Josef und Dana Zagler.

Zu Mittag fand der offizielle Festakt mit Ansprachen von Dipl.-Ing. Franz Dechantsreiter, Vizepräsident des Weinviertels der Sportunion Niederösterreich, und Albert Braun, Obmann des Eibesthaler Tennisvereines, statt. In diesem Rahmen wurden seitens der Landesleitung der Sportunion Niederösterreich einige Personen für ihre langjährige Arbeit im Vorstand des Union Tennisclubs Eibesthals und für besondere Verdienste um die Sportunion Niederösterreich und ihre Mitglieder geehrt.

Nach einer gemütlichen Grillerei fand als Abschluss des sportlichen Tages ein Freundschaftsturnier gegen den Union Tennisclub Unterstinkenbrunn statt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Albert Braun auch für sein 30-jähriges Engagement gewürdigt. Alle Mitglieder danken ihm für das faire Miteinander und 30 Jahre Koordination, Kondition, Kompromisse und Kommunikation.

### Ehrungen in Gold:

**28 Jahre:** Gerhard Grünwald sen., Johann Helm

### Ehrungen in Silber:

**20 Jahre:** Gabriele Schneider;  
**16 Jahre:** Anna Braun, Viktoria Faber,  
Harald Geppert

### Ehrungen in Bronze:

**9 Jahre:** Gerhard Hermann;  
**8 Jahre:** Jiri Dvoracek, Egon Mraz

### Ehrenurkunde:

**30 Jahre:** Union Tennisclub Eibesthal

Die Ehrengäste Dora Polke, Gerhard Öhler, Franz Dechantsreiter, Matthias Schöfbeck mit Organisatorin Sybill Dolenz, den Teilnehmern des Spangerlturniers, den geehrten Vereinsfunktionären und Madeleine Eigner



## Abschlussturnier Kinder und Jugendtennis am 9. August 2019



Gerhard Öhler (Union Bezirksobmann-Stv.), Albert Braun (Obmann), Tamara Toth, Frida & Elly Freibauer, Jiri Dvoracek, Hans & Barbara Helm, Robin Rupprecht, Darleen Jakisch, Noah Hammer, Marcel Eigner, Marlene, Christoph & Monika Schöpfbeck, Maximilian & Tobias Schacher, Gabriele Schneider, Rafael & Dana Zagler, **Gabriel Österreicher (Clubmeister)**, Johannes Schneider, Valerie & Ann-Kathrin Faber, Fabio & Luca Gullo, Dominik Piwalt, Leon & Manuel Medinat, Viktoria Faber; nicht am Bild Dorijan Zobl und Janine Spatzierer sowie



Helene & Max Honsa



Katharina Scheiner



Leonhard & Sarah Zach



Mateo Scharinger



Matthias Krauß



Leonie Fröch  
Adele & Sophie Dolenz

## Neue Sieergesichter beim 4-Orte-Tennis-Doppeltturnier

Mit zwei neuen Sieergesichtern endete am Samstag, dem 24. August, das traditionelle Vier-Orte-Tennis-Doppeltturnier der vier Tennisvereine Eibesthal, Hörersdorf, Hüttendorf und Paasdorf, heuer mit Eibesthal als Austragungsort. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je vier Doppelpaarungen auf zwei gewonnene Sätze bis 4, bei Satzgleichstand entschied ein einfaches Tie-Break. Die Gastgeber, die insgesamt drei Mannschaften stellten, konnten sich am Ende des Tages über den Turniersieg freuen. Im Finale setzte

sich Eibesthal 1 mit Jiri Dvoracek und Harald Gepperth gegen Paasdorf 1 mit Thomas Buchhammer und Josef Schwab 4:1 und 4:0 durch. Das Spiel um die Plätze 3 und 4 war eine reine Eibesthaler Angelegenheit, am Ende gewann Eibesthal 2 mit Roland Hubinger und Franz Schöfbeck mit 4:1 und 4:3 gegen Eibesthal 3 mit Gerhard Grünwald sen. und Josef Zagler. Gastgeber im August 2020 ist der Tennisverein Paasdorf.

### Platzierungen:

1. Platz: Eibesthal 1 mit Jiri Dvoracek und Harald Gepperth
2. Platz: Paasdorf 1 mit Thomas Buchhammer und Josef Schwab
3. Platz: Eibesthal 2 mit Roland Hubinger und Franz Schöfbeck
4. Platz: Eibesthal 3 mit Gerhard Grünwald sen. und Josef Zagler
5. Platz: Paasdorf 2 mit Gottfried Eckel und Michael Rath
6. Platz: Hörersdorf 1 mit Erwin Brüstl und Dipl.-Ing. Werner Rabl
7. Platz: Hüttendorf mit Thomas und Sigrid Paltram
8. Platz: Hörersdorf 2 mit GR Reinhard Grohmann und Monika Pöss

Die TeilnehmerInnen des 4-Orte-Tennis-Doppeltturnieres



## Faber Family Trophy am 25. August 2019

Marlies Faber und Thomas Neid holten sich heuer die Trophäen beim Familienturnier.

Auf dem Foto: Magdalena, Judith, Agnes, Thomas, Johannes, Hannah, Vinzenz, Franziska, Veronika, Christian, Viky, Marlies, Ann-Kathrin, Valerie



## Theaterfahrt 2020

Nach „Jacobowsky und der Oberst“ mit Johannes Silberschneider und Herbert Föttinger in der Josefstadt steht für die Theaterfahrt des UTC Eibesthal 2020 jetzt wieder ein Musical auf dem Programm, und zwar nicht irgendeines, sondern das erfolgreichste Musical aller Zeiten: CATS!

Weltweit haben bisher über 73 Millionen Menschen in 30 Ländern und 16 Sprachen dieses außergewöhnlich faszinierende Musical aus der Feder von Andrew Lloyd Webber gesehen – man sollte sich dieses einmalige Spektakel also nicht entgehen lassen. Geplanterweise tauchen wir am Dienstag, dem 13. Oktober 2020, im Wiener Ronacher in die Welt der Katzen ein, treffen Grizabella, den Rum Tum Tugger oder Mungojerrie und Rumpelteazer – eine der wenigen Chancen, selbst als Katzenallergiker einen schönen Abend mit den Zimmertigern zu verbringen.

Der UTC freut sich auf ein sicher unvergessliches Theatererlebnis.

### Termine 2020:

09.03.	Generalversammlung
07.05., 18 Uhr	Anmeldung Kinder- und Jugendtraining
23.05.	4. Spanglerturnier
07.08.	Abschlussturnier der Kinder und Jugendlichen
13.10.	Theaterfahrt „Cats“

Fröhlich sein, Körper und Geist Gutes tun – in diesem Sinne, gewinne!

*Das Team des UTC Eibesthal*

## Es werde Licht – Ein pfarrlicher Rückblick

Mit etwas Augenzwinkern könnte man 2019 für die Eibesthaler Pfarrgemeinde auch „Das Jahr der Erleuchtung“ nennen, immerhin galt es, ein Großprojekt zu stemmen, nämlich die Runderneuerung der Kirchenelektrik – ein Unterfangen, dessen Planung schon Monate im Voraus begann, und dessen Start dann am Tag des Pfarrfestes am 7. Juli, angesetzt werden konnte. Parallel zu den Aufräumarbeiten des Festes begannen die Ausräumarbeiten in der Kirche.

Für die nächsten Wochen wurde das logische Ausweichquartier, die Unterkirche, bezogen. Eine Heimat auf Zeit, die ungeahntes Potential mit sich brachte. Ein heimeliger Ort, an dem Eucharistiefeiern, Wortgottesdienste, Taufen und Begräbnisfeierlichkeiten eine neue Anmutung bekamen, ein Ort, an dem alte, unveränderlich geglaubte Sitzordnungen aufgebrochen wurden, ein Ort, der in seiner familiären Größe auch das Gemeinschaftsgefühl positiv beeinflusste.

Einen Stock darüber wurde den Sommer über fleißig gearbeitet und im September waren dann noch einmal alle Kräfte gefordert, als es galt, die Kirche zu putzen und wieder bezugsfertig zu machen. Es sind diese Momente, die uns als Pfarrgemeinderäte besonders dankbar und demütig werden lassen: wenn man sieht,

wie groß die Bereitschaft vieler Gemeindemitglieder ist, ihre Freizeit und Energie zur Verfügung zu stellen, um mitanzupacken. Und auch wenn andernorts 2019 gerne von Energieersparnis und Ressourcenknappheit gesprochen wurde, war davon bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern beim Eibesthaler Kirchenrenovierungsprojekt nichts zu merken – auch an dieser Stelle vielen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz!

Die Kirche erstrahlt also mit und in neuem Licht – die Renovierung ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber einen großen Teil des Weges haben wir 2019 gemeinsam bewältigt. Die Kosten der neuen Elektrik betragen € 55.000,00. Das Ausmalen im kommenden Jahr wird ca. € 23.000,00 ausmachen. Danach wird unsere Kirche noch einmal heller erstrahlen.

Und weil wir schon einmal beim Thema Licht sind: in diesem Jahr gab es viele „Highlights“; manche augenscheinlicher, manche haben vielleicht mehr im Verborgenen geleuchtet, aber würde nur ein einziges fehlen, wäre es 2019 weniger hell gewesen. Das ganze Jahr über haben Jung und Alt für die Kirche gebrannt, beim Sternsingen, Ministrieren, Ratschen, Schmücken, Putzen, Messmitgestalten, Feiern-Ausrichten, Instandhaltungsarbeiten, Mitsingen und

Beten. Die Liste der Glanzlichter, die die Eibesthaler Pfarrgemeinde alljährlich setzt, wäre noch viele, viele Zeilen lang fortsetzbar. Danke, dass ihr alle den Kirchenalltag hell erleuchtet und uns alle damit zum Strahlen bringt.

Wir hoffen, dass Ihr das Licht mit uns gemeinsam auch ins Jahr 2020 weiterträgt, wenn Eure Energien und Euer Einsatz wieder gefragt sein werden.

Spirit on Fire Jugendmesse im April mit P. Martin Gal SDS und Pfarrer Jude Uzukwu



Bei einer Haussammlung im nächsten Jahr bitten wir um finanzielle Unterstützung für unsere neue Elektrik sowie für das Ausmalen der Kirche. Ein herzliches Vergelts Gott schon jetzt dafür.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen ein segensreiches neues Jahr 2020.

*Sybill Dolenz*  
(im Namen des PGR)

Unsere Erstkommunionkinder:  
Noah Hammer, Elias Hermann und Sophie Dolenz



Unsere Neugefirnten:

Andreas Schiller  
Janine Spatzier  
Maximilian Kober



Jungschar-Abschluss im Kletterpark



Helfer bei einer Pause nach dem Ausräumen der Kirche vor den Elektrikerarbeiten



## Kirchenchor St. Markus

Im Jahre 2019 gab es für den Kirchenchor unter der bewährten Leitung von Marion Horvath neben dem traditionellen Mitgestalten der feierlichen Liturgie zu den kirchlichen Festtagen Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Christkönigsfest (Tag der Kirchenmusik) und Weihnachten zwei besondere Ereignisse: Die Feier des 30-Jahrjubiläums des Chores am Sonntag, dem 20. Oktober 2019 und das Treffen der Kirchenchöre des Weinviertels in der Felsenbühne Staatz am Samstag, dem 18. Mai 2019.

### **30 Jahre Kirchenchor: Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen**

Bei der Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen feierten wir gemeinsam mit Pfarrer P. Mag. Hermann Jedinger SDS und Diakon Heinz Stadlbacher eine Eucharistiefeier (= Dankesfeier) in unserer Kirche. Dabei wirkte auch der JuKi-Chor (Jugend- und

Kinderchor) unter der Leitung von Birgit Ackerl mit. An der Orgel wurden wir von SR Albert Braun begleitet. Mit einem bunten Programm an klassischen und zeitgenössischen Kirchenliedern versuchten wir, unsere Freude, unser Lob und unseren Dank zum Ausdruck zu bringen und auch die Gottesdienstgemeinde beim Singen zu unterstützen.

Gekommen war auch der Landesobmann des Chorverbandes für Niederösterreich und Wien, Mag. Anton Nimmervoll. Er wurde im Namen des Chores von OStR Johann Hummel MAS begrüßt und würdigte nach der Messe die Aktivitäten des Chores. Zum Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für ihr engagiertes Wirken verlieh er Chorleiterin Marion Horvath und dem ehemaligen langjährigen (17 Jahre) Chorleiter und Organisten SR Albert Braun die „Goldene Chorleiternadel“ des Landesverbandes.

### Aktive und ehemalige Sängerinnen und Sänger des Chores



v.l.n.r.: Stefan Czaby, Christine Wachter, Gaby Sommerbauer, Regina Strobl, Hilde Fischer, Traude Draxler, Hilde Karl, Maria Strobl, Karoline Scheiner, Heinz Stadlbacher, Barbara Furch, Traude Fath, Rosa Schiller, Anni Hammer, Marion Horvath, Theresia Schneider, Ferdinand Schöffbeck, Ulli Schiller, Albert Braun, Franz Fischer, Gabi Schneider, Ferdinand Faber, Anton Nimmervoll, Franz Prinz, Traude Essl, Angela Ehn, Anton Christoph Czaby, Johann Hummel, Barbara Weindl, Viky Faber, Andreas Strobl, Karin Strobl-Tatzber; Foto: Josef Zagler

Bei einer Agape vor den Arkaden, die dankenswerter Weise der Pfarrgemeinderat gestaltete, wurden bei Brot und Wein viele Gespräche geführt und die Festtagsfreude mit den GottesdienstbesucherInnen geteilt.

Die Feier wurde dann im Gasthaus Fritsch mit einem gemeinsamen Mittagessen fortgesetzt, an dem auch ehemalige Sängerinnen und Sänger teilnahmen. Den Rückblick gestaltete DI Dr. Ferdinand Faber mit einer Power-Point-Präsentation. Unter anderem wurde an die erste Chorprobe am 30. November 1989, um deren Zustandekommen sich Albert Braun und Traude Draxler sehr bemühten, sowie an den ersten Auftritt zu Weihnachten 1989 erinnert. Daraus entwickelte sich dann die Tradition, die besonderen Feste

des Kirchenjahres mitzugestalten. Auch wurde auf die Zeit der kreativen Zusammenarbeit mit Musikern des Musikvereins unter der Leitung von Prof. Franz Stättner und Vzlt. Lambert Schön sowie an das gemeinsame Singen mit dem Kirchenchor Kettlasbrunn mit Chorleiter Gerhard Rak im Jahre 2017 hingewiesen. Erfreulich und erfrischend sind auch die gemeinsamen Auftritte mit dem JuKi-Chor. Dankbar wurde auch die Zeit erwähnt, als Heinz Stadlbacher (2006-2009) und Erni Fried (2009-2012) den Chor leiteten. Die Bilder von den vielen Geburtstagsfeiern und den Abschlussfeiern des Singjahres sowie auch die Feier des 15- und 25-jährigen Jubiläums zeigten, dass sich der Kirchenchor zu einer guten Gemeinschaft entwickelte.

**Pfingstfest: Kirchenchor und JuKi-Chor singen gemeinsam; Foto: Josef Zagler**



### **„Lobt froh den Herrn“ – Treffen der Kirchenchöre des Weinviertels in der Felsenbühne Staatz**

Das Vikariat Unter dem Manhartsberg (Weinviertel) der Erzdiözese Wien wurde vor 50 Jahren gegründet. Aus diesem Anlass kam es zu einem Treffen der Kirchenchöre des Weinviertels in der Felsenbühne

Staatz am Samstag, dem 18. Mai 2019. Auch Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky war gekommen. Unter der Leitung von Vikariatskantor Mag. Johannes Lenius sangen rund 500 Sängerinnen und Sänger miteinander Kirchenlieder. Für viele war das ein großes Erlebnis. Auch der Eibesthaler Kirchenchor war vertreten.

Teilnehmer des Chöretreffens aus Eibesthal mit Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky



v.l.n.r. Viky Faber, Ferdinand Faber, Marion Horvath, Christine Wachter, Barbara Furch, Stephan Turnovszky, Gabi Schneider, Regina Strobl, Angela Ehn, Anton Christoph Czaby, Ulli Schiller, Gaby Sommerbauer

Es sei auch noch erwähnt, dass beim Fronleichnamstag der Kirchenchor vom Pfarrgemeinderat anlässlich des 30-jährigen Jubiläums eingeladen wurde, beim Tragen des „Himmels“ (Baldachins) mitzuwirken. Diese ehrenvolle Aufgabe wurde gerne übernommen.

Möge es dem Kirchenchor weiterhin gelingen, die Gottesdienste bei besonderen kirchlichen Festen feierlich mitzugestalten. Wir wollen damit unseren Schöpfer loben, preisen und danken sowie den Menschen Freude bereiten.

Der Kirchenchor wünscht allen ein gutes Neues Jahr 2020.

*DI Dr. Ferdinand Faber*



# Freiwillige Feuerwehr Eibesthal

## Unsere Freizeit für ihre Sicherheit.

2019 war ein normales Jahr an Einsätzen. Neben technischen Einsätzen wurden wir auch zur Unterstützung von auswärtigen Brandeinsätzen gerufen. Gott sei Dank wurde Eibesthal im abgelaufenen Jahr von schweren Unwettern verschont.

Mein besonderer Dank gilt all jenen Feuerwehrmitgliedern, die sich laufend weiterbilden und Feuerwehrkurse besuchen. So konnten etliche Mitglieder die Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Bronze, Silber und Gold gemeinsam mit Feuerwehrmitgliedern aus Wetzelsdorf und Ketzelsdorf erfolgreich ablegen. Auch möchte ich den Wettkampfgruppen danken, die viel Zeit in Übungen investieren und bei den Wettkämpfen immer wieder sehr gute Leistungen erbringen. Zudem konnte Katharina Summerauer heuer das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich erwerben (Foto Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz).

Da die Alarmpläne bei größeren Einsätzen die Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren vorsehen, versuchen wir auch immer wieder, mit benachbarten Wehren gemeinsam zu üben. So konnten wir bei der heurigen Unterabschnittsübung in Eibesthal neben Kettlasbrunn auch die Feuerwehren Hüttendorf und Siebenhirten einbinden. Ich möchte mich hier auch bei der Familie Traxler bedanken, die uns ihre landwirtschaftliche Halle als Übungsobjekt zu Verfügung gestellt hat. (siehe dazu das umseitige Foto)

Wie jedes Jahr organisieren wir auch heuer wieder Veranstaltungen wie das Blutspenden, den FF-Ball, den FF-Heurigen und das Open Air, die ohne das Mitwirken vieler EibesthalerInnen, sei es durch die Mitarbeit oder den Besuch, nicht den gewünschten Erfolg bringen würden. Auch hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.

Viele Arbeiten passieren während des Jahres im Hintergrund. Neben vielen organisatorischen Dingen müssen auch unsere Fahrzeuge, Gerätschaften und Gebäude in Schwung gehalten werden. Mein besonderer Dank gilt hier allen MitgliederInnen, aber auch Privatpersonen, die ihre Fähigkeiten zum Gemeinwohl unentgeltlich einbringen.

Wie schon im Namen unserer Feuerwehr ersichtlich ist die Basis die Freiwilligkeit. Diese Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit ist keine Selbstverständlichkeit und deshalb ist es auch für uns wichtig, immer wieder neue MitgliederInnen zu werben. Eine gute Vorbereitung auf den Eintritt in den Aktivdienst bietet hier die Feuerwehrjugend. Es freut mich, dass im Jahr 2019 Tobias Fuhrmann der Feuerwehrjugend Mistelbach beigetreten ist und dort jetzt optimal ausgebildet wird. Mein besonderer Dank gilt hier auch der FF Mistelbach für die Ausbildung der Feuerwehrjugend.

Hinweise zur korrekten Alarmierung der Feuerwehr:

Bitte immer Notrufnummer 122 anrufen. Somit werden von der Bezirksalarmzentrale Mistelbach beide Sirenen (FF-Haus, Fam. Graf) ausgelöst.

Bei Großschadensereignissen wie Sturm, Hochwasser oder Blackouts ist das FF-Haus besetzt. Tel. Nr. FF-Haus: 02572/32070

Aktuelles zu unserer Arbeit sowie den Veranstaltungen und Terminen erfahren Sie auf unserer Homepage [www.ff-eibesthal.at](http://www.ff-eibesthal.at)

Ein gutes Jahr 2020 wünscht die FF-Eibesthal!

## Termine 2020:

20.06	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe (*1)
20. und 21.06	FF-Heuriger (*1)
09.07	Blutspenden (*2)
25.07	Open Air "sanDsation" (*2)
*1 abgesagt	*2 fraglich

*Reinhard Hornoff*  
Kommandant

*Christian Schneider*  
Kommandant-Stv.

*Mag. Markus Wirrer*  
Leiter Verwaltungsdienst

Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz: GruppenmitgliederInnen mit Prüfern, Abschnittskommandant-Stv. J. Ullram (links hinten) und Feuerwehr-Kommandant R. Hornoff (links vorne)



### Eindrücke aus durchgeführten Übungen

Brand einer landwirtschaftlichen Halle



Übung eines Innenangriffs mit Atemschutz



## Union Sportclub Eibesthal

### Saisonrückblick

Die Spielzeit 2018/19 beendete man mit 22 Punkten auf dem 13. Rang, sechs Siege und vier Unentschieden standen zu Buche. In der aktuellen Saison liegt man nach der Hinrunde mit sieben Zählern ebenfalls am 13. Tabellenplatz, zwei Siege und ein Unentschieden waren nur möglich. Mit den unerwarteten Verletzungen von Leonhard "Hardi" Strobl und Ondrej Spanel musste man nach nur wenigen Spielen auf gleich zwei Stammkräfte verzichten. Unser tschechischer Legionär wird voraussichtlich im Frühjahr wieder mit dabei sein. Dem jungen Strobl, er erlitt Ende September einen Kreuzbandriss, wünschen wir beste Genesung und eine Rückkehr in alter Stärke.

### Ein Sieg für die Geschichtsbücher

Das sportliche Glanzlicht in diesem Jahr ereignete sich am 26. Mai: ein frühsummerlicher Sonntag lud ein zum Fußball. Es war kein Spieltag wie jeder andere. Der FC Wilfersdorf war in Eibesthal zu Gast – Derbytime! Mit zuvor sechs sieglosen Partien und einer 6:0 Auswärtsniederlage im Rücken konnte der USC nicht behaupten, Favorit in diesem Spiel gewesen zu sein, doch das Wunder ist bekanntlich des Glaubens liebstes Kind. Und an diesem Tag hörte man die Botschaft, auch am Glauben fehlte es nicht. So lag man bereits zur Pause mit drei Toren in Führung - Eigner, Spanel und Spotak netzten ein. Nach dem Seitenwechsel ging es in dieser Tonart

weiter - Spänel, Schöffbeck und Stadlbacher machten das halbe Dutzend perfekt – 6:0. Des Sportvereins Pulse schlugen an jenem Tag zur Unendlichkeit hoch und in der werdenden Nacht noch um ein Haar breit höher.

### Gibt's einen Anlass, gibt's ein Fest

Auch 2019 war der USC mit den üblichen Veranstaltungen in Eibesthal vertreten. Gesellschaftsschnapsen, Grätzlturnier und Riesenwuzzlerturnier wurden dieses Jahr erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Gäste und Beteiligten organisiert. Beim alljährlichen Laurenz Faber Gedenkwandertag wurden die fleißigen Wanderer im Ziel mit dem schon bekannten und durchwegs beliebten USC-Burger, Pommes und auch mit vielerlei Getränken versorgt. Rundum war es

ein erfreuliches und unterhaltsames Veranstaltungsjahr 2019.

Auf diesem Weg wollen wir uns recht herzlich für die Unterstützung aller Eibesthalerinnen und Eibesthaler bedanken. Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2020.

### Termine 2020

17.04.	Gesellschaftsschnapsen
31.05.	Grätzlturnier
15.08.	Riesenwuzzlerturnier

*Johannes Stadlbacher*

Die TeilnehmerInnen des Riesenwuzzlerturniers 2019



Gute Laune in der Kabine nach dem Heimsieg gegen Wilfersdorf



## Der Musikverein blickt zufrieden zurück

Bei der Generalversammlung wurde der Vorstand für eine dreijährige Funktionsperiode neu gewählt: Andreas Strobl (Obmann), Maria Schöpfbeck (Stellv.), Markus Wirrer (Kassier), Doris Zagler (Stellv.), Bettina Fath (Schriftführerin), Felicitas Wirrer (Stellv.). Im erweiterten Vorstand sind: Stefan Cerwinka, Theresa Faber, Franz Mock, Ewald Schneider, Gabriele Schneider, Ulrike Schiller, Franz Stättner und Helene Strobl. Die musikalische Leitung liegt weiterhin bei Kapellmeister Werner Grünwald und dessen Stellvertretern Patrick Vogelmüller und Thomas Wiesinger.

Theresia Schneider und Josef Marschal haben nach langjähriger Tätigkeit ihre Funktionen zurückgelegt und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Resi hat sich seit 1999 als Obmann-Stellvertreterin um viele Anliegen verdient gemacht besonders bei Veranstaltungen und der Neueinkleidung. Josef hat seit 1992 den Verein mit seinem legendären Fuhrpark unterstützt und war im erweiterten Vorstand.

Nachdem sie das bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen erworben und rund ein Jahr lang die Proben besucht haben, wurden die drei jungen Klarinetistinnen Sophie Fuhrmann, Julia Scheiner und Franziska Strobl beim Konzert in der Kirche als Vereinsmitglieder aufgenommen. Somit zählt der Verein fast 50 aktive MusikerInnen. Romana Exler ist als Marketenderin neu dazugekommen. Helene Strobl und Stefan Cerwinka haben die Ausbildung zum Stabführer absolviert.

## Das Arkadenkonzert mit Lichtinstallationen

Kapellmeister Grünwald hat die Konzerte wieder unter ein Motto gestellt. Beim Arkadenkonzert hieß es „aMoll auf BergDur“ und beim Konzert in der Kirche „alles mit a“, weil alle Titel mit a anfangen. Zu der musikalisch ansprechenden Darbietung des Vereins, gab es beim Arkadenkonzert auch einen netten Gastauftritt von neun Kindern, die zu einem Potpourri mit Tafeln die neun Bundesländer repräsentierten. Julia Maier brachte mit ihrem Gesang wieder eine besondere Note hinein und ebenso

zauberten Romana und Klaus Spitzbart-Klewein wieder großartige Lichtinstallationen auf die Kirchenmauern. Der Frühschoppen am Sonntagvormittag nach dem Gottesdienst und dem Gedenken in den Arkaden wurde witterungsbedingt ins Gasthaus verlegt. Beim Konzert in der Kirche am 1. Adventsonntag durften wir uns über einen Gastauftritt des Hornensembles DAC freuen, bei dem auch Martha Scheiner-Hermann und Peter Pelzelmayer aus unserem Verein mitspielen. Moderiert haben Theresa Faber und Helene Strobl. Danach gab es Krippen und Glühwein im Hammerkeller. Einen Besucherrekord brachte der Dämmerchoppen, der von der Gastkapelle aus Ebenthal musikalisch umrahmt wurde.

Unter Stabführer Bernhard Scheiner holte der Musikverein bei der Marschmusikbewertung in Wilfersdorf einen großartigen Punkteerfolg in der Stufe D. Ebenso nahmen wir auch an der Konzertmusikbewertung in Gaweinstal teil. Wie jedes Jahr hat der Musikverein auch 2019 die kirchlichen Feste im Jahreskreis und andere festliche Anlässe musikalisch begleitet. Sehr oft im Einsatz - im Ort und auswärts - war „eiBRASStoi“. Es ist eine Gruppe aus Vereinskollegen: Patrick Voglmüller, Stefan Cerwinka, Harald Faber, Mini Faber, Markus Hiller, Markus Schöpfbeck und Christopher Strobl.

Ganz besondere Ereignisse waren für uns die Musikanten-Hochzeiten von zwei Paaren, wo jeweils beide im Verein spielen: Michaela und Hermann Zehetner sowie Hedwig und Thomas Wiesinger, bei deren Fest wir gemeinsam mit der Blasmusik Don Bosco spielen durften.

Und darüber hinaus wurden auch noch während des Sommers tatkräftig die Wände und Böden des Probenlokales saniert und die Sessel neu bezogen. Eine zweite Sanierungsetappe steht noch aus.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit dem Musikverein und wünschen Ihnen ein gutes Neues Jahr. Wir werden auch gerne 2020 wieder gerne für Sie musizieren. Bleiben Sie uns gewogen.

*Andreas Strobl  
Obmann*

Hochzeit von Hedwig und Thomas Wiesinger mit dem MV und der Musikkapelle Don Bosco



Die neuen Ehrenmitglieder Theresia „Resi“ Schneider und Josef Marschal.

Passend zu einer Potpourri wurden beim Arkadenkonzert die 9 Bundesländer präsentiert.



Hochzeit von Michaela und Hermann Zehetner mit dem MV und Musikkollegen aus Dobermannsdorf



## Eibesthaler Passion



Wir suchen für die Passionsspiele in der Fastenzeit 2021 Mitwirkende für das Spielen mit den Figuren als auch für die Organisation.

Bitte überlegt Euch, wie Ihr Euch einbringen könnt, um die Passion wieder zu einem gemeinsamen, großen und inspirierenden Geschehen zu machen.

Bei Interesse bitten wir, uns bis 25. April 2020 Bescheid zu geben.

**Ein erstes Treffen findet am Samstag, den 2. Mai 2020 statt (14:00 bis 17:00 Uhr im Kindergarten).** Unser Regisseur Volkmar Funke wird auch anwesend sein. Wir werden den Film einer Aufführung von 2015 anschauen und besprechen, was uns für 2021 wichtig ist.

Kontakt:

Reinhard Gindl

Andreas Strobl

Tel.: 0664/8520151

Tel.: 0676/812753101

*f.d. Eibesthaler Passion Ges.b.R*

## Kultur- und Verschönerungsverein Eibesthal

Ein sehr arbeitsreiches und hitziges Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder Zeit, DANKE zu sagen. Danke an alle, die mithelfen, unsere Ortschaft „grüner“ und gepflegt erscheinen zu lassen, indem sie ihre Häuser mit Blumenschmuck verzieren oder die Grasflächen in der Ortschaft pflegen, Blumenkisterl bei Brückengeländern oder Blumenbeete an öffentlichen Orten gießen oder einfach nur dafür sorgen, dass der Gehsteig sauber gehalten wird, mit offenen Augen durch die Ortschaft gehen, Ideen weitergeben oder gleich selbst realisieren.

Es wurde heuer durch den Verschönerungsverein und HelferInnen die Bank unter der großen Linde in der Viatrifft revitalisiert und eine neue neben dem Radweg in Richtung Wilfersdorf aufgestellt. Eine weitere Schmiedeeisenbank wurde ebenfalls renoviert und wird ab dem Frühjahr 2020 bei der Bildereiche im Wiegenwald aufgestellt.

Wir haben im Jahr 2017 drei Obstbäume auf der Gemeindegasse neben dem Pfarrhof gepflanzt. Von diesen drei Bäumen haben wir bereits 2018 zwei Bäume ersetzen müssen, weil sie jemand abgebrochen hat. Nun sind leider schon wieder zwei dieser Bäume dem Vandalismus zum Opfer gefallen und mussten wieder nachgepflanzt werden.

Neubepflanzung der Schalen für die Kirchenarkaden



Was wir sehr schade finden, ist der Müll beim Biotop im Oberort, der offensichtlich von „Anglern“ dort achtlos hinterlassen wird.

Die halbrunde Löffelsteinmauer beim Eingangsbereich zur Unterkirche soll im nächsten Jahr mit einer Bewässerung ausgestattet werden, damit sie bei den wohl nicht mehr ausbleibenden Hitzeperioden dauerhaft begrünt bleibt.

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass noch Bücher „Kulturdenkmäler EIBESTHAL“ um € 15,00 bei mir erhältlich sind.

Nun noch recht herzlichen Dank an ALLE Vereinsmitglieder für die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden für die Verschönerung unserer Ortschaft.

Ich wünsche allen EibesthalerInnen ein gutes neues Jahr!

*Michael Hörmann  
Obmann*

Obmann Michael Hörmann beim Rasenmähen



Vorbereiten der Blumenkästen



Neue Bank am Radweg



## Katholische Frauenbewegung



Die Frauen der KFB feierten mit

Adele Faber den 60. Geburtstag,  
Johanna Mayer den 80. Geburtstag,  
Martina Köchl den 50. Geburtstag  
und Maria Fried den 90. Geburtstag.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern nochmals herzlichst und wünschen ihnen viel Gesundheit im folgenden Lebensjahr.

Wie alle Jahre haben wir das Pfarrfest tatkräftig mit Kaffee und Kuchen unterstützt.

Auch das Fastensuppenessen war ein voller Erfolg und alle Gäste ließen sich die Suppen schmecken.

Wir danken für die Gaben, die das Binden der diesjährigen Erntesträußchen ermöglichten. Die eingenommenen Spenden kommen der Kirchenrenovierung zu Gute.

Gesundheit im neuen Jahr wünscht das Team der KFB!



stehend v.l.n.r. Gabi Schneider, Barbara Weindl,  
Hedwig Schneider, Sonja Eigner,  
sitzend v.l.n.r. Anna Dietzl, Theresia Arthold

### Termine 2020:

- |       |                               |
|-------|-------------------------------|
| 11.2. | Vikariat Nord Zusammentreffen |
| 6.3.  | Fastensuppenessen             |
| 8.12. | Adventfeier                   |

Man sollte wenigstens einmal am Tag ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein schönes Bild betrachten und wenn möglich ein paar vernünftige Worte sagen.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

## Wir suchen Ideen für einen Eibesthal-Slogan

Vielleicht erinnern sich noch manche an die Aktion einer Tageszeitung vor etlichen Jahren, wo man Pickerl mit dem Slogan **I ♥ Eibesthal** (oder irgendeinen anderen Ort oder Verein) bestellen konnte. Das hat damals dazu geführt, dass viele diese Pickerl aufgeklebt und damit stolz ausgedrückt haben, wo sie dazu gehören.

In der Sitzung der Dorferneuerung ist die Idee aufkommen, wieder so etwas Ähnliches für Eibesthal ins Leben zu rufen. Der damalige Aufkleber ist markenrechtlich geschützt. Wir suchen daher etwas Eigenes und Neues. Es soll ein kurzer Ausspruch (Slogan)

oder auch nur ein Wort in Verbindung mit Eibesthal sein, der ausdrückt, dass wir uns mit unserem Ort verbunden fühlen und er uns wichtig ist. Es soll ihn sowohl als Pickerl geben können, als auch elektronisch einfügbar oder aufdruckbar sein. Vielleicht könnte man es mit einer Art Siegel vergleichen.

Wer dazu eine Idee hat, kann diese gerne an den Obmann der Dorferneuerungsgemeinschaft Leopold Schöfbeck (E-Mail: [leopold.schoef@aon.at](mailto:leopold.schoef@aon.at)) weitergeben.

*Andreas Strobl*

## Kinder- und Jugendchor Eibesthal

Mit der Gestaltung der Sternsingermesse am 6. Jänner startete der Kinder- und Jugendchor ins neue Jahr. Danach bereiteten wir eifrig das Programm für den Kinderfasching am 10. Februar vor. Gemeinsam mit der Jungschar unternahmen wir eine spielerische und musikalische Reise durch verschiedene Kinderbücher.

In den Proben zwischen unseren Kirchauftritten nutzten wir die Zeit, um musikalische Spiele, Einsingübungen und lustige Lieder zu lernen. Am beliebtesten – in jeder Probe gewünscht – ist das Klangmemory am Ende der Stunde.

Am 15. März gestalteten wir den Kinderkreuzweg, bei dem wir singend durch die Kirche zogen.

Ein wichtiger Termin war heuer die Erstkommunion von Sophie, Noah und Elias am 28. April. Voller Vorfreude suchten die Kinder im Vorfeld gemeinsam mit den Tischeltern die Lieder für ihr großes Fest selbst aus.

Gegen Ende des Schuljahres, am 9. Juni, durften wir gemeinsam mit dem Kirchenchor die Pfingstsonntagsmesse gestalten. Ein Highlight für den Kinder- und Jugendchor war die Möglichkeit, vom „Chor“ (Orgelempore) oben zu singen. Wir freuten uns, dass wir nach der erfolgreichen Messe auch bei der Jubiläumsfeier des Kirchenchores am 20. Oktober mit dabei sein durften.

Die musikalische Gestaltung des Erntedankfestes gemeinsam mit unserem Organisten Albert Braun ist ein weiterer fixer Bestandteil im Chorjahr.

### Erntedankfest

Beim Laternenfest am 5. November erfreuten wir uns am Schattenspiel der Kindergartenkinder. Statt ums Lagerfeuer sangen wir dieses Jahr wetterbedingt in der Unterkirche um die schön gestaltete Mitte aus Laternen, die Rosi mit den Kindergartenkindern als Dankeschön für uns gebastelt hatte. Herzlichen Dank an Rosi, dass wir bei so vielen schönen Laternenfesten dabei sein durften!

Der Advent begann für uns mit der Gestaltung der eigenen Adventkränze beim Adventkranzflechten der Jungschar und der darauffolgenden musikalischen Darbietung bei der Adventkranzsegnung. Kurz vor Weihnachten sangen wir in unserer Probe unsere Lieblingsweihnachtslieder und übten bereits Lieder für die nächste Sternsingermesse.

Herzlichen Dank an alle fleißigen, eifrigen, musikbegeisterten Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores für euren Einsatz und die lustigen Proben! Danke auch an die Eltern, die die Kinder verlässlich zu Proben und Auftrittsterminen bringen! Ein besonderer Dank gilt auch dem Familienmess-team für die Planung der Gottesdienste, dem Kirchenchor unter der Leitung von Marion Horvath für die gelungenen gemeinsamen Auftritte, dem Organisten Albert Braun für die Spontaneität und Verlässlichkeit im Messablauf und der Jungschar und den Jungscharleiterinnen Monika Hammer-Karoshi und Maria Ackerl für die tolle Zusammenarbeit!

*Birgit Ackerl*



## Kinderfasching



## Pfingstfest mit Kirchenchor



## Probeaufnahmen des Kinder- und Jugendchors



ICH FREUE MICH AUF IHREN ANRUF

# WERNER GRÜNWARD

VERSICHERUNG UND VORSORGE MANAGEMENT



**Versicherung und Vorsorgemanagement sind heute wichtiger denn je!**

Ich biete Ihnen kostenlos und unverbindlich

- eine umfassende Analyse und Bedarfserhebung,
- die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes,
- verlässliche Betreuung und
- kompetentes Service.

Telefon: +43 699 195 38 208  
E-Mail: [info@werner-gruenwald.at](mailto:info@werner-gruenwald.at)  
Website: [www.werner-gruenwald.at](http://www.werner-gruenwald.at)

UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER –  
IHR PARTNER MIT HANDSCHLAGQUALITÄT!



Entgeltliche Einschaltung

## Kindergarten Eibesthal

### Die kostbare Zeit der ersten Lebensjahre

Kinder sind neugierig, wollen etwas lernen, sich das Wissen der Welt aneignen. Der Königsweg dahin ist das Spiel. Dieses Spiel soll aber nicht als Zeitvertreib verstanden werden, sondern als Möglichkeit, vieles auszuprobieren. Es müssen nicht immer gekaufte Spiele sein – auch an Alltagsgegenständen können Kinder Freude haben und viel von der Welt erfahren.

Bildungsexpertin Donata Elschenbroich erzählt auf Ö1 in der Sendung Menschenbilder vom Weltwissen der Siebenjährigen und, wie sie sich dieses Wissen aneignen. Wie funktioniert eigentlich eine Gurkenzange? Was kann man mit einer Wasserwaage anfangen? Wozu kann ich eine Verpackungsrolle brauchen?

Wir sind von zahlreichen Dingen umgeben, die wir zwar tagtäglich benutzen, aber gar nicht mehr richtig wahrnehmen – zumindest Erwachsene. Für kleine Kinder, die gerade anfangen, ihre Umwelt zu entdecken, liegt die Sache anders: in ihren Augen sind Alltagsgegenstände ganze Expeditionen wert. Schließlich sind diese Alltagsdinge für Kinder neu, ihre Funktion unbekannt. Sie müssen meist mit allen Sinnen ausprobiert werden.

Kinder stecken sie in den Mund, riechen an ihnen, nehmen sie in die Hand, drehen sie vor den Augen. Ihr Erkundungsdrang ist riesig.

Es lernt, wie Erwachsene damit umgehen, welche Bedeutung sie einem Gegenstand geben, dass sie einen emotionalen Wert besitzen können und gepflegt und sauber gehalten werden müssen.

### Äpfel Schneiden für einen gezogenen Apfelstrudel



### Sonnenblumenkinder 2019:

Adele, Monika, Ann-Kathrin, Anja, Sebastian, Luca



### Malen mit Holundertinte



### Wiegenwald Erlebnis



Diese „geheimen Bildungsbegleiter“ sollen und wollen wir Erwachsene gerade in den ersten Jahren nützen, wenn Kinder, bevor sie in die Schule kommen, im Alltag...

- etwas kochen
- Wäsche aufhängen
- Ribisel vom Strauch pflücken
- ein Lied (in einer fremden Sprache) singen
- ein Gedicht aufsagen
- etwas säen oder pflanzen
- ein Musikinstrument ausprobieren
- Rätsel stellen
- einem Erwachsenen etwas erklären
- einen Nagel einschlagen
- den Geruch eines Pferdes erkennen
- ein Pflaster auf eine Wunde kleben
- etwas reparieren

- irgendetwas richtig gut können
- ein totes Tier begraben
- Schatzkarten malen
- eine Kerze vorsichtig ausblasen
- den Wald (in allen Jahreszeiten) erleben
- mit einem Stein Nüsse aufschlagen
- (... ist beliebig lang fortzuführen)

Bildung hat mit Erfahrungen sammeln zu tun. Deshalb ist es gut, wenn wir den Kindern diese Erlebnisse im Kindergarten und zu Hause ermöglichen. Also fangen wir an, die Kindheit währt nicht ewig. Obwohl schon Erich Kästner sagte:

**„Lasst euch die Kindheit nicht austreiben“.**

In diesem Sinn: Ein verspieltes Jahr 2020 und alles Gute.

*Rosa Stadlbacher-Faber*

Vogelhochzeitsspiel bei der Villa Lisa



Rollenspiel vom Feinsten



## Jungchar Eibesthal

Ein toller Start ins Jahr 2019 war der JS-Kinderfasching am 10. Februar im Gasthaus Fritsch. Wir unternahmen dabei mit Unterstützung von Birgit Ackerl und dem Kinderchor eine lustige Reise durch verschiedenste Kinderbücher.

In der „Osterstunde“ waren alle Kinder voll Eifer beim Basteln einer eigenen Osterkerze dabei.

Anfang Juni gestalteten dann die „großen Mädels“ eine Rätselrallye in zwei Gruppen, bei der die Kinder durch den Pfarrhof und das Gelände rundherum jagten, um Aufgaben zu erfüllen. Bei jeder Aufgabe gab es Buchstaben als Belohnung, richtig zusammengesetzt ergab sich ein Hinweis auf ein Versteck und dort fand sich für jeden ein Kuvert mit kleinen Geschenken. "Mädels, das habt ihr toll gemacht!"

Einer der Höhepunkte im Jungcharjahr war das Abschlusszelt. Nachdem am frühen Samstagnachmittag die Zelte im Pfarrgarten aufgebaut waren, fuhren wir in Begleitung von zwei Papas, einer Mama und Birgit Ackerl in den Wald bei Oberkreuzstetten, um dort den Kletterpark zu erkunden. Müde, aber glücklich über die tollen Erlebnisse in luftigen Höhen kehrten wir nach drei Stunden in den Pfarrhof zurück. Bei Pizza und Kuchen konnten wir uns für die bevorstehende Zeltnacht stärken. Schon fast zur Tradition geworden ist das von den Jungscharkindern organisierte Stehcafé am Sonntag nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch.

Nach der Sommerpause trafen wir uns wieder und durften dabei die Erstkommunionkinder von 2019 in unserer Gruppe begrüßen.

Eine JS-Stunde im November war am 11. November angesetzt. Da lag es natürlich nahe, eine kleine Wanderung mit Laternen zu unternehmen. Wir spazierten auf den Friedhof, um dort bei den Familiengräbern Lichter zu entzünden. Anschließend wärmten wir uns noch im Pfarrhof bei Striezel und Getränken.

Zu Adventbeginn verwandelten wir den Pfarrhof wieder in eine große Bastelstube. Es wurden mit Unterstützung durch Mamas Reisigbündel

## Jungchargruppe 2019



## Rätselrallye



herbeigebracht, Tische zusammengeschoben, Heißklebepistolen angeheizt und duftender Kinderpunsch gekocht. Kaum war alles vorbereitet, kamen auch schon die ersten Adventkranzflechter. Sie gestalteten großartige Kunstwerke. Am Ende konnten wir 26 selbstgemachte Kränze zur Segnung tragen.

In unserer letzten Stunde vor Weihnachten schickten wir das „rote Paket“ auf die Reise durch Eibesthal. Vielleicht war es ja auch bei euch und hat ein wenig Glück und Zufriedenheit gebracht.

Ein ganz besonderes Dankeschön an die Eltern der JS-Kinder für ihre Unterstützung – ohne sie wären so manche Unternehmungen nicht möglich gewesen.

*Monika Hammer-Karoshi*

*Maria Ackerl*

## Adventkranzflechter



## Jagdausschuss Eibesthal

Heuer wurde die Genossenschaftsjagd Eibesthal wieder neu vergeben. In der Rechtsform eines freien Übereinkommens wurde die Genossenschaftsjagd Eibesthal für die Jagdperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2028 zu einem jährlichen Pachtschilling von € 4.500,00 an die Jagdgesellschaft Eibesthal

verpachtet. Die Jagdgesellschaft Eibesthal besteht aus den Mitgliedern Michael Strobl, Josef Schiller, Leopold Schneider und Herbert Kletzer.

*Martin Faber*  
*Schriftführer*

## Kameradschaftsbund Eibesthal

Das Jahr 2019 hat in der Zusammensetzung des Vorstandes unseres Ortsverbandes große personelle Veränderungen gesehen.

Zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder stellten sich bei der Jahreshauptversammlung am 31. März nicht mehr der Wiederwahl. Darunter auch unser geschätzter Obmann Josef Karl, der diese Funktion seit dem Jahre 1991 ausübte. Ebenso nicht mehr zur Verfügung stand unser Schriftführer Gottfried Schneider. Er hatte diese verantwortungsvolle Tätigkeit seit dem Jahre 1982 inne.



Alle ausgeschiedenen Kameraden übten ihre vielfältigen Aufgaben in den vergangenen Jahrzehnten mit großer Umsicht aus und der Ortsverband hat allen Grund für die Leistungen der Vergangenheit und das wohlbestellte Haus zu danken, das übergeben wurde.

Als neuer Obmann wurde Josef Arbeiter gewählt. Der neue Obmann sowie das gewählte Führungsteam des Vorstandes werden bemüht sein, Altbewährtes zu bewahren und dort, wo es notwendig erscheint, auch neue Impulse zu setzen.

Der Ortsverband ist bestrebt, sich in das gesellschaftliche Leben aktiv einzubringen und einen Beitrag zum Funktionieren der Dorfgemeinschaft zu leisten.

Als Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr wurden das Faschingskränzchen am 18. Jänner 2019 und die Heldengedenkfeier am 15. August 2019 abgehalten.

Der ÖKB-Ortsverband Eibesthal wünscht allen Eibesthalerinnen und Eibesthalern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2020.

### Termine 2020

- |        |   |
|--------|---|
| 15.08. | Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal        |
| 19.09. | Sturmfest am Kellerplatz beim Dorfwirtshaus |

*Josef Arbeiter*  
*Obmann*

*Gerhard Polke*  
*Schriftführer*

## Verein Kellergasse Pfandnerweg



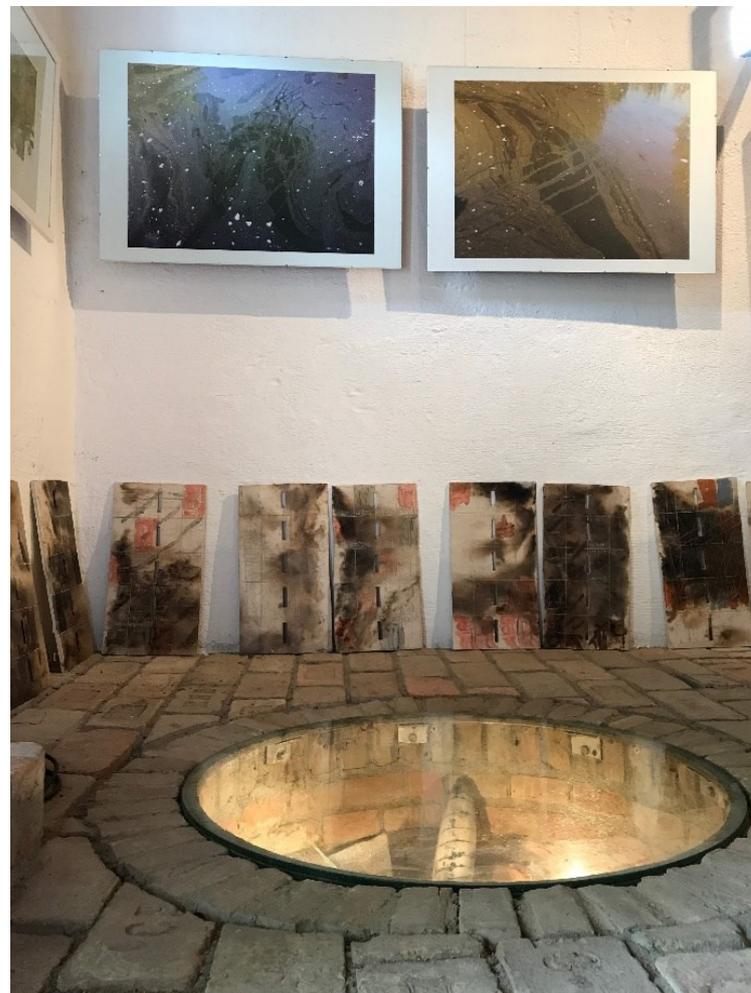
**Martha Plößnig und Tibor Kulcsar** präsentierten an dem Wochenende 12./13. Juli 2019 im **Pfandnerweg** im Presshaus und Stadl von Familie Maria und Peter Pelzelmayer

### **bilder – objekte – fotos**

Anlässlich seines 10-jährigen Eibesthal-Jubiläums lud Tibor Kulcsar gemeinsam mit der im Weinviertel (Niedersulz) bestens bekannten Künstlerin Martha Plößnig zu einer Vernissage.

Tibor präsentierte Aquarelle/Fotos/Grafiken, die in seiner Eibesthal-Zeit entstanden waren. Er spannte einen Bogen von großflächigen Kohlezeichnungen vernarbter Wunden realer Personen [Wunde als Erinnerung an den Schmerz, erweitert durch das „R“ als künstlerischen Heilungsprozess durch die malerische Erweiterung = WundeR] bis zu einzigartigen Fotos im Bereich Mikro- und Makrokosmos.

### Installationen/Fotos Presshaus



Martha stellte ihre Keramiken und Installationen aus. Der aufmerksame Betrachter fand von ihr etwa Fotos, Texte, beschriebene Keramikbausteine, #Tischwunder, #Eibesthaler WUNDERrPAARE und nicht zuletzt auch in Rexgläser konservierte Träume an der Presshausdecke.

Das Fest wurde im Beisein von ca. 200 Gästen musikalisch von Jimmy Schlager und Chris Heller umrahmt und von Elisabeth Zeman und Manfred Linhart pointiert moderiert.

Die Einzigartigkeit der Künstler Martha Plößnig und Tibor Kulcsar hat diesem Fest und diesem Veranstaltungsort in diesem Sommer eine einzigartige Unvergesslichkeit verliehen.

**„Am Ende der Welt bleibt nur die Ästhetik“**  
*(Tibor Kulcsar)*

Danke Martha – Danke Tibor

*Peter Pelzelmayer*  
*(Obmann Verein Kellergasse Pfandnerweg)*

Tibor Kulcsar, Jimmy Schlager und Chris Heller



Bilder/Installationen Stadl



Ausstellung Presshaus



## Schottergewinnung Kletzer

Der Eibesthaler Wirtschaftsbesitzer Mathias Kletzer (geb. 1906), whft. in Eibesthal Nr. 192, heiratete im Jahre 1928 Rosalia Hammer (geb. 1908), Tochter der „Halblehner“ Marcus und Katharina Hammer, whft. in Eibesthal Nr. 2.

Das junge Ehepaar übernahm die Wirtschaft auf Haus Nr. 2. Dazu gehörte auch Ackerland zwischen Wilfersdorf und Mistelbach. Dort stieß man bei der Feldarbeit immer wieder auf Schottergrund. Zuerst fand dieses Gestein nur beim Hausbau Verwendung. Ab 1930 wurde schließlich gewerbsmäßig mit der Schottergewinnung begonnen.

Herr Kletzer kaufte in Oberösterreich Pferde, spannte sie vor einen mit Schotter beladenen Truhwagen und transportierte auf diese Weise das Steinmaterial zu seinen Kunden.

Während des 2. Weltkrieges stand der Betrieb still.

1951 wurden ein „Deutz“-Traktor mit etwa 31 PS und ein Anhänger angekauft. Für den Betrieb stellte dies dann zwar eine Erleichterung dar, beladen musste der Anhänger jedoch nach wie vor händisch werden, wofür die beiden tatkräftigen Männer Josef Fried und Leopold Kral, beide Eibesthaler, zuständig waren.

Die Schottertransporte erfolgten nicht nur in der näheren Umgebung.

Im Zuge der Errichtung der Stromtrasse im Weinviertel vor etwa siebzig Jahren lieferte der Betrieb Kletzer den Schotter von Drasenhofen bis hinauf ins Pulkautal und lud bei seinen Fahrten an allen auf dieser Strecke mit Pflöcken markierten Stellen jeweils eine Fuhre der Gesteinsmasse ab.

Das Abladen erfolgte ebenso händisch. Um sich diese schwere, körperliche Tätigkeit etwas zu erleichtern, fuhr man mit den Vorderrädern des Anhängers auf Keile auf und brachte den Beiwagen dadurch in eine leichte Kippstellung. Später wurde für diesen Zweck eine Südbahnwinde (auch Zahnstangen- oder Stockwinde) angeschafft, die man unter dem Anhänger mittig unterstellte und anschließend hinauf drehte. Wieder später baute man eine Verstrebung nach hinten, von wo der Anhänger dann mit einer speziellen Winde hinauf gekurbelt wurde.



Den gelieferten Schotter vermischten die Bauarbeiter in einer mit Benzinmotor angetriebenen Mischmaschine mit Bindemittel und Wasser und betonierten mit diesem Gemisch die bereitgelegten Strommasten in die Erde ein.

Im Juli 1953 kaufte Herr Kletzer einen blauen „Fordson“-Traktor, weil der alte „Deutz“ seinen Geist aufgegeben hatte. Am 01.09.1958 wurde von Baumeister Nemetschek ein gebrauchter 380 Steyr Diesel-LKW mit einer Nutzlast von ca. 3,5 bis 4 Tonnen, einem zulässigen Gesamtgewicht von 6,6 Tonnen und 85 PS angekauft. 1959 kam ein 480-Steyr-LKW dazu. Albert Paar war Chauffeur und wenn Not am Mann war, half auch Werner Ehn aus. Beide stammten aus Eibesthal und arbeiteten bei Bedarf auch im Wirtschaftsbetrieb mit.

Frau Kletzer kochte stets für alle das Mittagessen. Es wurde von einem der Fahrer abgeholt und im Schottergrubenhaus anschließend gemeinsam gegessen. Die Getränke wurden in der Schottergrube in einem Kühlloch gekühlt.

1962 wurde die Schottergewinnung Kletzer eingestellt.

Ab 1963 betrieb die Firma Baumeister Schüller aus Stronsdorf an diesem Standort noch für einige Zeit Schotterabbau. Daraufhin lag das Grundstück bis 1990 als Hufweide still.

Die Gemeinde überlegte, dort eine Bauschuttdeponie zu errichten, wozu es jedoch (vermutlich aufgrund der guten Beschaffenheit des Bodenuntergrundes) nicht kam.

Auch die Firma „Wibeba“ (eine Sicherheitsdepot-Firma) zeigte für die Errichtung einer Deponie Interesse an diesem Grundstück. Das Geschäft kam jedoch ebenfalls nicht zustande und so ging das Grundstück 1995 an Herbert Kletzer, den Sohn von Mathias Kletzer, zurück.

## Bänke in der Eibesthaler Pfarrkirche

Eine eher unbeachtete Einrichtung unserer Kirche sind die Bänke im Kirchenschiff. Diese sind zur Selbstverständlichkeit geworden, doch würde uns deren Fehlen sehr beeinträchtigen, gleich ob bei Gottesdiensten, Konzerten oder der Aufführung der Passion.

1998 kaufte die Familie Zöchling den Grund. Bis heute wird dort unter Auflagen eine Deponie für Schlacken und Rückstände aus der Eisengießerei betrieben.

Informationen und Fotos: Herbert Kletzer sen.

Recherche: Joe Strobl

Textierung: Ernestine Fried

Mitarbeit: Leopold Arthold

### Der bei einem Unfall am 06.05.1959 beschädigte LKW



In vier Blöcken angeordnet gibt es insgesamt 6 + 7 Reihen zu je 2 x 12 Sitzplätzen. Ungewohnt beginnt die Nummerierung rechts vorne mit Nr. 1 und zählt erst die rechte Hälfte bis Nr. 157 durch (Männerseite), wird dann fortgesetzt im linken Teil vorne rechts bis schlussendlich Nr. 312 links hinten (Frauenseite).

Die Nummerierung war ursprünglich notwendig, da die Kirchensitze verkauft bzw. verlost wurden und die meisten Pfarrangehörigen fixe Sitzplätze hatten. Im Zweifelsfall hat der ältere Bewerber den Zuschlag bekommen.

Zusätzlich im gleichen Design wurde das Chorgestühl neben der Sakristeitür ausgeführt.

Nach der Wiedererrichtung unserer Kirche in der Nachkriegszeit (vorläufige Einweihung 1951) gab es interimistisch Sessel, die noch viele Jahre in der Unterkirche weitere Verwendung fanden.

1955/56 hat die Tischlerei Zimprich aus Mistelbach den Zuschlag für die Neuanfertigung der Kirchenbänke bekommen: schlicht, aber zweckmäßig zum Stil unserer Kirche passend.

Erich Honsa war als Tischlerlehrling bei der Produktion eingesetzt und hat kurz den Ablauf geschildert:

Von Meister Julius Zimprich wurde Holz aus dem Waldviertel bezogen: Eiche für die Wangen und Lärche für den Rest. Das Rohmaterial dürfte eine Spende von Prälat Jakob Fried sein.

Die Bretter wurden per Bahn geliefert und bei Bedarf in der betriebseigenen Trockenkammer nachgetrocknet. In der Werkstatt gab es einen Dieselmotor, der die Abriechte, die Hobelmaschine und die Bandsäge antrieb. Um diesen Dieselmotor effizient einzusetzen, wurden die Werkstücke entsprechend vorbereitet und zu den fixen „Maschinzeiten“ zügig hergerichtet. Kreissäge und Fräse wurden unabhängig davon elektrisch betrieben.

Die fertigen Teile wurden eingelassen und mit einer Spritzanlage farblos lackiert.

Insgesamt waren 1 Geselle und 6 bis 7 Hilfsarbeiter oder Lehrbuben an diesem Großauftrag beschäftigt. Die ganze Werkstatt war mit Kirchenbänken angefüllt, immerhin über 150 Laufmeter Bänke!

Sobald alle Teile fertig waren, wurden diese mit einem Lieferwagen der Goliath Werke nach Eibesthal transportiert und vom 12.04. bis zum 05.05.1956 vor Ort fix verleimt und nahezu ohne Schrauben aufgestellt. Erstmals offiziell verwendet wurden die Bänke am 06.05.1956.

Die Herstellung der Kirchenbänke war für die Tischlerei Zimprich ein außerordentlich großer Auftrag, der auch als wichtige Referenz Bedeutung hatte.



Sessel der „Urausstattung“



Meister Julius Zimprich übernahm nach Ablegung seiner Meisterprüfung die Tischlerwerkstatt in der Mistelbacher Franz-Josef-Straße 39 von seinem früh verstorbenen Vater, nachdem Herr Mann zwischenzeitlich die Geschäftsführung wahrgenommen hatte. Im Durchschnitt waren 2 Gesellen und 7 bis 8 Lehrbuben im Betrieb beschäftigt. Der Meister war besonnen, während der Arbeit wurde kaum gesprochen. Nur wenn der Meister nicht anwesend war, waren die Lehrbuben lebhafter.

Erich Honsa, geboren 1940 am Eibesthaler Meierhof, wohnte nach der Hauptschule bei seinem Onkel in Mistelbach, wo er die Tischlerlehre bei der Fa. Zimprich begann. Er war als einziger Mitarbeiter direkt aus Mistelbach und wurde deshalb vermehrt für Lieferungen am Samstag eingeteilt. Nach seiner Lehre war er einige Jahre bei der Landmaschinenfabrik Ferdinand Heger, anschließend bis zu seiner Pensionierung bei den ÖBB beschäftigt.

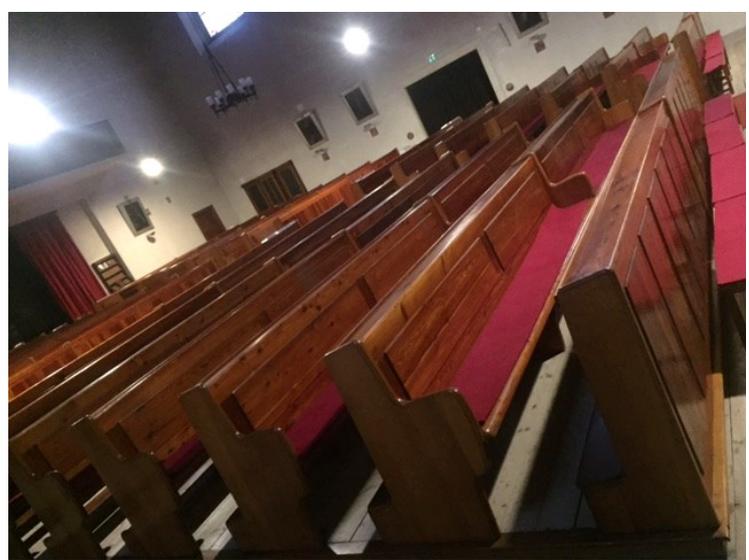
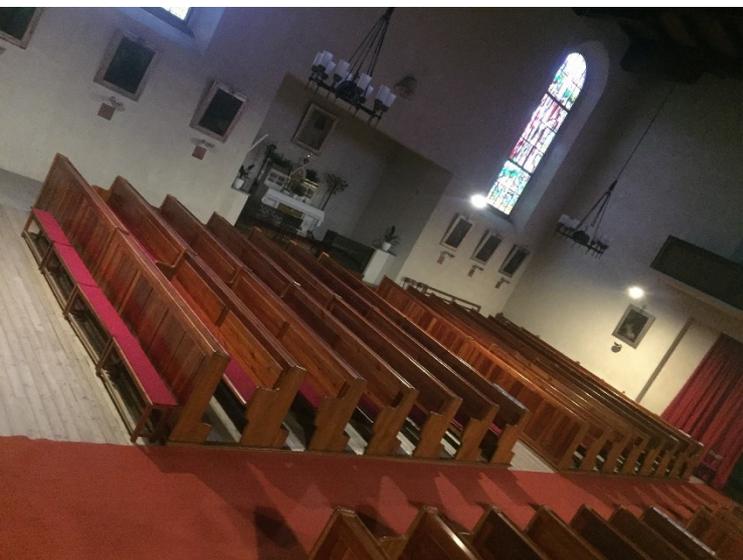
Eine leichte Adaptierung erfuhren die Bänke im Zuge des Einbaues der Kirchenheizung in den 90iger Jahren.

Da unsere Kirche relativ großzügig bemessen wurde, konnten auch die Kirchenbänke ausgiebig dimensioniert werden, und sind - verglichen mit manchem Barockgestühl - deutlich bequemer.

So können die Bänke hoffentlich noch zahlreichen Eibesthaler Generationen zweckmäßige Sitzgelegenheit in unserem Gotteshaus bieten – an der Qualität des Tischlerhandwerkes wird es nicht scheitern.

Recherche: Gregor Czaby, Joe Strobl  
Informationen: Familie Honsa aus Mistelbach,  
Pfarrchronik  
Fotos: Andreas Strobl, Gregor Czaby

Herr Erich Honsa (verstorben 2020)



## Eibesthaler Gewerbebetriebe im Jahre 1903

Vor mehr als 100 Jahren lebte und arbeitete ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft, so auch in Eibesthal. Es gab jedoch auch viele kleine Betriebe, die Erzeugnisse und Dienstleistungen für die lokale Bevölkerung und die Landwirtschaft produzierten. Somit hatten viele vor Ort ihren Arbeitsplatz und die Betriebe entrichteten hier ihre Abgaben, mit denen die Gemeinde ihre Aufgaben erfüllte. Es gab viel weniger Produkte als heute, von denen die meisten eben vor Ort erzeugt wurden. Heute gibt es aufgrund des Strukturwandels nur mehr wenige lokale Kleinbetriebe.

Im Oktober 1903 erschien erstmalig der *Österreichische Zentralkataster sämtlicher Handels-, Industrie- und Gewerbebetriebe*. Die Daten basieren auf den Katastern der Handels- und Gewerbekammern und einer 1902 durchgeführten Betriebszählung, wo auch die Gemeinden mitwirken mussten. Somit konnte eine sehr hohe Datenqualität erreicht werden.

Eibesthal hatte damals 947 Einwohner und sogar ein eigenes Postamt. Die gesamte Grundfläche der damals noch eigenständigen Gemeinde betrug bzw. beträgt auch heute noch 17,55 km<sup>2</sup>.

Auflistung aller im Jahre 1903 in Eibesthal registrierten Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe:

<b>BÄCKER:</b>	Pöschl Alois * 1864 Eibiswald Stmk.; † 1912; ⚭ 1895 Braunthaler Maria Wien; Eibesthal 68 = Neustift 1
<b>BINDER:</b>	Kaseska Johann * 1854 Pottenhofen; † 1932; ⚭ 1886 Traindl Maria; Eibesthal 37 = Unterort 16; Eibesthal 78 = Marktweg 27
<b>EIERHANDEL:</b>	Steingassner Josef * 1853; † 1924; ⚭ 1881 Kaltenbrunner Maria Martinsdorf; Eibesthal 41 = Marktweg 11
<b>GEMISCHTWAREN:</b>	Hammer Josef * 1860; † 1923; ⚭ 1893 Pratsch Anna Schrick; Eibesthal 53 = Markusstraße 11
	Schneider Josef * 1863; † 1920; ⚭ 1887 Roller Anna Mistelbach; Eibesthal 56 = Marktweg 12
<b>HEBAMMEN:</b>	Brambor Katharina * Mähren;
	Zehetner Juliane
<b>HUFSCHMIED:</b>	Grünwald Franz * 1839; † 1920; ⚭ 1877 Strobl Theresia; Eibesthal 61 = Friedhofweg 4; Eibesthal 73 = Marktweg 30
	Mock Michael * 1860 Kettlasbrunn; † 1933; ⚭ 1889 Ricicar Maria Walterskirchen; Eibesthal 50 = Markusstraße 13
<b>KLEIDERMACHER:</b>	Fried Josef * 1870; † 1940; ⚭ 1897 Scheck Barbara Matzen; Eibesthal 65 = Am Schenkberg 11
	Kandl Josef * 1816 Hüttendorf; † 1909; ⚭ 1856 Perthold Theresia; Eibesthal 196 = Oberort 53
<b>MILCHHANDEL:</b>	Milchgenossenschaft Eibesthal

**SCHUHMACHER:**

Bauer Johann \* 1871; † 1939; ⚭ 1901 Hubeny Rosalia Fröllersdorf;  
Eibesthal 90 = Oberort 3; Eibesthal 51 = Brunngartl 5

Bauer Josef \* 1869; † 1919; ⚭ 1899 Prehsl Maria Neudorf;  
Eibesthal 90 = Oberort 3;

Berthold Josef \* 1867; † 1941; ⚭ 1902 Strebl Elenora Ebersdorf;  
Eibesthal 195 = Markusstraße 45

Besau Jakob \* 1871; † 1959; ⚭ 1900 Riedl Karoline Wien;  
Eibesthal 148 = Florianigasse 7; Eibesthal 217 = Oberort 174

Ehrenberger Ignaz \* 1878 Etmannsdorf; † ?; ⚭ 1902 Polly Christine Ellends;  
Eibesthal 72 = Marktweg 32

Furi Johann \* 1870; † 1889;  
Eibesthal 44 = Unterort 6; neben Eibesthal 45 = neben Prälat Friedstraße 2

Reichel Ferdinand \* 1864; † 1935; ⚭ 1902;  
Eibesthal 69 = Markusstraße 53

**SPAR UND DARLEHENSVEREIN für Eibesthal****TISCHLER:**

Schöpfbeck Tobias \* 1871; † 1947; ⚭ 1903 Richard Maria Mistelbach;  
Eibesthal 211 = Prälat Friedstraße 47; Eibesthal 221 = Prälat Friedstraße 50

Schwenk Michael \* 1866;  
Eibesthal 102 = Oberort 27

**VIKTUALIENHANDEL:<sup>1</sup>**

Pöschl Alois \* 1864 Eibiswald Stmk.; † 1912; ⚭ 1895 Braunthaler Maria Wien;  
Eibesthal 68 = Neustift 1

**WEINHANDEL:**

Zehetner Johann \* 1857; † 1940; ⚭ 1893 Merfurth Magdalena Prinzensdorf;  
Eibesthal 191 = Marktweg (kassiert<sup>2</sup>); Eibesthal 40 = Marktweg 9

**WIRTE:**

Friedrich Johann ⚭ Beck Johanna;  
Eibesthal 66 = Am Graben 2

Zehetner Franz \* 1864; † 1916; ⚭ 1892 Koller Maria Nondorf;  
Eibesthal 66 = Am Graben 2; Eibesthal 191 = Marktweg (kassiert<sup>2</sup>)

**ZIEGELEIEN:**

Hammer Josef \* 1860; † 1923; ⚭ 1893 Pratsch Anna Schrick;  
Eibesthal 53 = Markusstraße 11

Luxbacher Matthias \* 1844; † 1926;  
1. ⚭ 1872 Schweinberger Franziska Ginzersdorf;  
2. ⚭ 1905 Kummenecker Katharina;  
Eibesthal 115 = Oberort 54

Quelle: Österreichischer Zentralkataster sämtlicher Handels-, Industrie- und Gewerbebetriebe 1903  
Zusammenstellung und Recherche zusätzlicher Daten: Joe Strobl

<sup>1</sup> Lebensmittel des täglichen Gebrauchs

<sup>2</sup> Haus wurde abgerissen

## Bauarbeiten zur Neugestaltung des Kellerplatzes am Schenkberg



## Veranstaltungskalender 2020

11.01.2020	135. Mitgliederversammlung der FF-Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 14 Uhr
17.01.2020	Feuerwehrball 20 Uhr Unterkirche
23.01.2020	Blutspenden Gasthaus Fritsch 17-19.30 Uhr
02.02.2020	Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn
11.02.2020	KFB Vikariat Nord Zusammentreffen
23.02.2020	Musikverein Eibesthal: Narrentreffen in der Unterkirche
26.02.2020	Aschermittwoch – Fasttag, Beginn der österlichen Bußzeit
06.03.2020	Familienfasttag • Fastensuppen-Essen der KFB • Familienkreuzweg
09.03.2020	Generalversammlung des UTC Eibesthal, 20 Uhr
05.04.2020	Palmsonntag, Beginn der Karwoche
12.04.2020	Ostersonntag
17.04.2020	Gesellschaftsschnapsen des USC Eibesthal im Gasthaus Fritsch (*1)
25.04.2020	Hl. Markus, Kirchenpatron
26.04.2020	Hl. Erstkommunion mit Florianifeier der FF-Eibesthal (*1)
07.05.2020	UTC Eibesthal: Anmeldung für Kinder- und Jugendtraining
16.05.2020	Pfarrflohmarkt in der Unterkirche
18.05.2020	Bittgang der Pfarre
21.05.2020	Christi Himmelfahrt • Ortsweinkost des Weinbauvereins Eibesthal
23.05.2020	UTC Eibesthal: 4. Spanglerturnier
31.05.2020	Pfingstsonntag – Hochfest mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor • Grätzlturnier des USC Eibesthal
13.06.2020	20.00 Uhr Arkadenkonzert des Musikvereins Eibesthal
14.06.2020	09.00 Uhr Festgottesdienst mit Musikverein Eibesthal
11.06.2020	Fronleichnam – Prozession durch Siedlung mit musikalischer Gestaltung durch Musikverein und Kirchenchor
20.06.2020	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb (*1)
20./21.06.2020	Feuerwehrheuriger der FF-Eibesthal (*1)
09.07.2020	Blutspendeaktion von ÖRK und FF-Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 17.00 bis 19.30 Uhr
12.07.2020	Pfarrfest mit Fahrzeugsegnung
22.07.2020	Hl. Maria Magdalena, Kirchenpatronin
25.07.2020	Open Air "sanDsation" der FF-Eibesthal in der Gemeindesandgrube
07.08.2020	UTC Eibesthal: Abschlussturnier für Kinder und Jugendliche

14.08.2020	Dämmerschoppen des Musikvereins Eibesthal
15.08.2020	Mariä Himmelfahrt • Totengedenken von ÖKB und Feuerwehr
15.08.2020	Riesenwuzzlerturnier des USC Eibesthal
19.09.2020	Sturmfest des ÖKB am Kellerplatz beim Dorfwirtshaus
13.09.2020	Heidfeld-Kriterium Weinviertler Radcup 2020
27.09.2020	Laurenz Faber Gedenkwandertag
04.10.2020	Erntedankfest der Pfarre
13.10.2020	Theaterfahrt des UTC Eibesthal zu „Cats“ (geplant)
01.11.2020	Allerheiligen – Friedhofsgang der Pfarre
22.11.2020	Christkönigssonntag – Hochfest mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
28.11.2020	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
29.11.2020	15.00 Uhr Konzert des Musikvereins Eibesthal in der Kirche
08.12.2020	Mariä Empfängnis • Adventfeier der KFB
12.12.2020	Punschstand der Freiwilligen Feuerwehr
24.12.2020	Hl. Abend – Friedenslicht, Christmette mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
25.12.2020	Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
26.12.2020	Hl. Stephanus
31.12.2020	Silvester • Jahresschlussgottesdienst

\*1: aufgrund der COVID19-Krise („Corona-Krise“) entfallene Veranstaltungen und Gottesdienste

Jimmy Schlager und Chris Heller bei der Eröffnung der Vernissage „bilder – objekte – fotos“

